

Quartett spielt Jazz

Konzert im Wilhelm 13

Oldenburg (red). Ein Jazz-Konzert liefert das Klaus Ignatzek Quartett an diesem Freitag, 17. Juni, ab 20 Uhr im Wilhelm 13 (Leo-Trepp-Straße 13) in Oldenburg.

Nicht ohne Grund zählen die Jazzkritiker Klaus Ignatzek zu den führenden Tastenkünstlern des Kontinents. Als Komponist, Pianist und Bandleader erwarb er sich in über 40 Bühnenjahren internationalen Respekt und Anerkennung, was auf 60 CDs dokumentiert ist. Klaus Ignatzek und

Susanne Menzel konzertieren mit ihren Münchner Kollegen und Freunden Sven Fallner und Bastian Jütte. Ein Klangreichtum zwischen eingängiger Melodik und facettenreichster Impulsivität. Das kongeniale Duo „Susanne Menzel & Klaus Ignatzek“ veröffentlichte mehrere gemeinsame CDs, eine Auswahl dieser eigenen Songs wird auch in dieser hervorragenden Vierer-Bandbesetzung auf die Bühne kommen. Karten: www.wilhelm13.de oder 04481/920227 (AB).



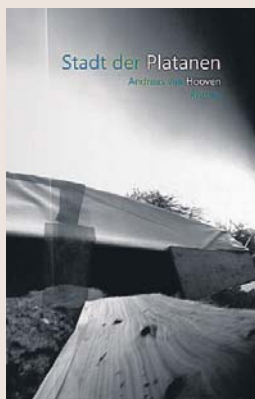
HORROR IM ALHAMBRA verspricht die Staatstheater-Inszenierung „Scary Opera 2“. Am 16. Juni wird das Stück letztmals um 20 Uhr im Alhambra an der Stedinger Straße aufgeführt. Mit der Inszenierung von „Scary Opera 2“ tritt Regieassistent Felix Schrödinger den Beweis an, dass nicht nur Oper und Horrorfilme gut zusammenpassen, sondern alle Sparten des Theaters. Für ausreichend Blut und Leichen wird gesorgt sein. Wenige Eintrittskarten für das Stück um Lucia di Lammermoor, Rosina Leckermaul und Sweeney Todd gibt es nur noch an der Abendkasse am Vorstellungstag.

Foto: Karen Stuke

Buchtipps

Andreas van Hooven – STADT DER PLATANEN

tor. Gute 20 Jahre hat dieses schmale Buch schon auf dem Buckel. Sie erinnern sich? Da war Helmut Kohl noch Bundeskanzler, Berlin noch nicht Regierungssitz – und es waren noch nicht alle damit beschäftigt, pausenlos auf ihre Smartphones zu starren. Das fällt bei der Lektüre übrigens rasch auf: dass nicht ständig telefoniert wird und Kurznachrichten



und ihrem Platz im Leben sind. Das eine Paar erwartet ein Kind und hält mehr schlecht als recht den Kfz-Betrieb am Leben, ein anderes plant die Ausreise nach Buenos Aires. Der Ich-Erzähler beobachtet das alles, ist Drogen gegenüber grundsätzlich nicht abgeneigt und hat Schwierigkeiten, feste Bindungen einzugehen.

Der ehemalige Oldenburger Stadtsprecher Andreas van Hooven hatte das Manuskript zunächst erfolglos Verlagen

angeboten, es dann viele Jahre in der Schublade abgelegt – und es nun auf eigene Faust veröffentlicht. Bewusst entschied er sich, es nicht in die heutige Zeit zu übertragen; so kommt es einer kleinen Reise in die letzten Tage der Kohl-Ära gleich.

Andreas van Hooven
STADT DER PLATANEN
Books on Demand, 146 Seiten,
9,90 Euro (Kindle-Edition 2,99)
ISBN 978-3739245911

Frische und Qualität aus dem Meer

Angebote gültig ab Do., 16.06. bis Sa., 18.06.2016



Frisches Rotbarschfilet	100 g nur	1.89 €
Feine Lachslocken	100 g nur	1.79 €
Feiner Dijon-Heringssalat mit Honig	100 g nur	1.59 €

Der neue holländische Doppelmatjes ist da! Stück nur 1.80 €

im familia Markt • Scheideweg 100 • 26127 Oldenburg • Tel. 0441-3092096

Unverwechselbare Kunst

Ramsauer-Ausstellung bis August im Stadtmuseum

Oldenburg (red). Unter dem Titel „SEHR“ zeigt das Stadtmuseum Oldenburg bis zum 21. August Malerei von Michael Ramsauer. Der gebürtige Oldenburger, der in der aktuellen Kunstszene breite Anerkennung genießt, setzt sich mit dem Thema Figur und Landschaft auseinander.

Ramsauer platziert menschliche Gestalten in landschaftliche Umgebung, lässt sie Schemen gleich aus abstrakten Räumen auftauchen, als Kontur förmlich in Farbe aufgehen. Schwimmer, Spaziergehende, Liegende, Sitzende, Stehende im Raum – die Bildmotive scheinen ebenso eindeutig wie rätselhaft. Sie leben aus der Spannung zwischen Andeutung und Auslassung.

Expressive Farbstrukturen laden scheinbar idyllische, zeitlose Motive auf und bringen pathetische Grundtöne zum Klingen. Sie aktivieren beim Betrachter emotionale Reaktionen – ist das figürliche Gegenüber doch immer auch Anlass zur Selbstvergewisserung.

Ob man sein Werk auf die Traditionslinie des Expressionismus festlegt oder der neuen Figürlichkeit zuordnet, ob man die pastosen Farbturbulenzen, die sich über seine Leinwände ziehen, leidenschaftlicher malerischer Geste oder durchdachtem Kalkül zuschreibt – unbestritten wird dem Werk Ramsauers eine unverwechselbare künst-



„Taucher“ heißt eines der Werke von Michael Ramsauer. Der gebürtige Oldenburger stellt aktuell im Stadtmuseum aus.

Foto: Hendrik Reinert

lerische Position bescheiden, die auch international beachtet wird. „Seine Bildfindungen entziehen sich einem schnellen Erfassen“, sagt Dr. Andreas von Seggern, Leiter des Stadtmuseums, und erläutert: „Sie fordern ein genaues Einlesen in die zahlreichen Details des Bildgeschehens und die vieldeutigen Anspielungen auf kunstgeschichtliche Kontexte und Motive – eben SEHR herausfordernd, SEHR faszinierend.“

Ramsauer organisiert seine Malerei nach den Prinzipien der klassischen Bildhauerei und prüft immer neue Möglichkeiten, wie Figur sich im Raum verhält. In seinen

Schwarz-Weiß-Bildern modelliert er Gestalten förmlich aus schwarzer Farbe auf die Leinwand. Als wäre ihm das zu anschaulich, zertrümmert er aber auch alle figürliche Andeutung, so dass der Betrachter aus abstrakten Bruchstücken ein Ganzes zusammenfügen muss.

Die umfängliche Bestandsaufnahme von rund 60 Gemälden aus 15 Jahren künstlerischen Schaffens wird in Zusammenarbeit mit der Oldenburger Galerie LAKE erstellt. Sie belegt die Zeitgenossenschaft Ramsauers, aber auch den schöpferischen Elan und die Virtuosität, mit der er seine

Bildideen und ästhetischen Strategien vorantreibt und immer neue Ausdrucksformen und Kompositionstechniken entwickelt. So entfaltet die Schau auch einen großen Spannungsbogen – führt vom ästhetischen Prinzip der Unschärfe bis zur atmosphärischen Klarheit, die mit leichter malerischer Textur entwickelt wird.

Die Schau wird auf allen Ebenen des Stadtmuseums Oldenburg präsentiert. Neben herausragenden Werken aus öffentlichen und privaten Kunstsammlungen aus allen Schaffensperioden werden zahlreiche aktuelle Werke exklusiv in Oldenburg zu sehen sein.

SIE SUCHEN VERSTÄRKUNG? WIR HELFEN IHNEN!

Unser Stellenmarkt ist unschlagbar günstig!
Immer mittwochs und sonntags.

SONNTAGSZEITUNG **HunteReport**
OLDENBURG ■ AMMERLAND ■ OLDENBURGER LANDKREIS

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE:
HunteReport: montags, 17 Uhr • Sonntagszeitung: donnerstags, 16 Uhr

Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie kompetent und unkompliziert.

Arno Erdmann
Tel. 0441 9242-276

Sonja Kloos
Tel. 0441 9242-254

stellenmarkt@szhr.de

www.szhr.de

WERBUNG, DIE GUT ANKOMMT.

